

Inklusion: Von der Utopie zur Umsetzung

Menschenrechtliche Einordnung des Nürnberger Inklusionsprozesses



Vortrag auf der 8. Inklusionskonferenz der Stadt Nürnberg

„Inklusion ist Menschenrecht“

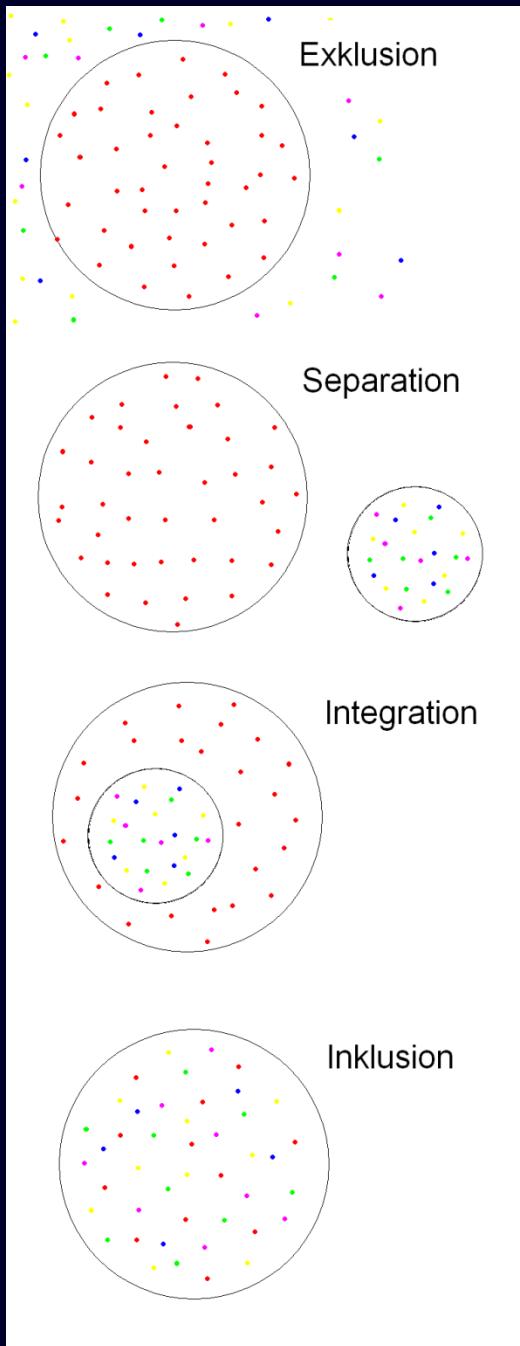
Nürnberg, 21. Oktober 2025

von

Prof. Dr. Sigrid Arnade

Übersicht

1. Inklusion – was ist das?
2. zur UN-Behindertenrechtskonvention
(UN-BRK) und ihrer Umsetzung vor Ort
3. der Nürnberger Aktionsplan
4. keine Inklusion ohne Partizipation
5. Perspektiven



1. Inklusion – was ist das?

- 4 Entwicklungsstadien des Rechts auf Bildung
- 2002 beschrieben durch Katarina Tomasevski, 1. UN-Sonderberichterstatterin zum Recht auf Bildung
- Gleichberechtigung erst durch inklusive Bildung

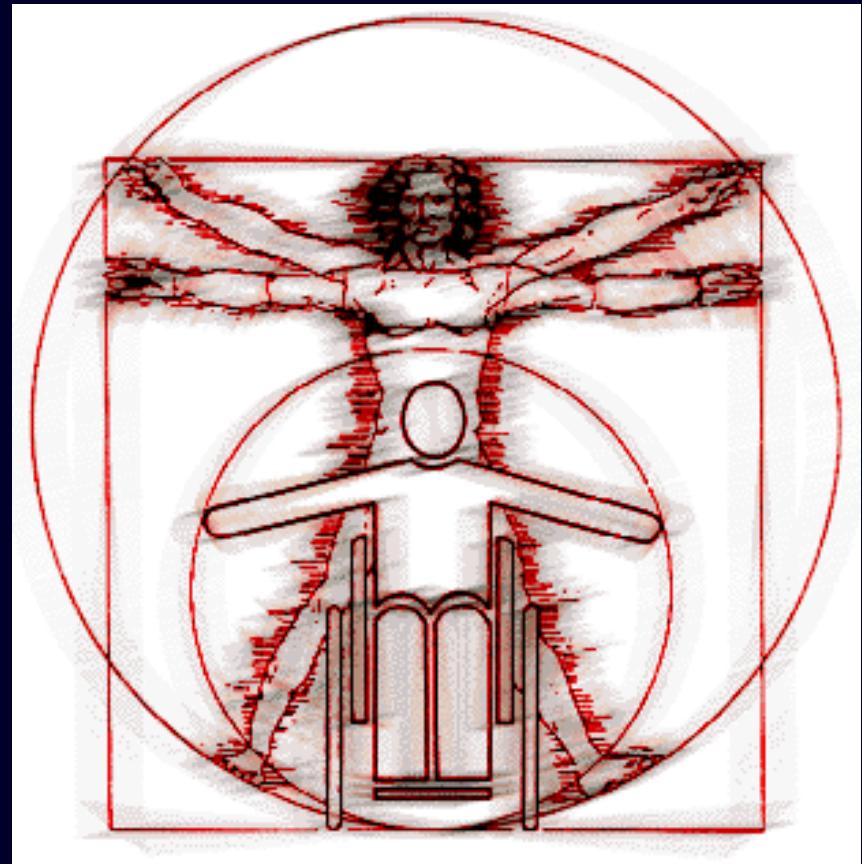
derzeitige Diskussion: Schule - Kinder +/- Behinderung



(Foto: © OpenClipart-Vectors auf Pixabay)

notwendige Weitungen

- Inklusion in allen Lebensbereichen
- Inklusion für alle:
 - +/- Behinderungen
 - Frauen/Männer/divers
 - viele soziale Hintergründe
 - viele kulturelle Hintergründe
 - unabhängig vom Alter
- kein Etikettenschwindel!



Zusammenfassung Inklusion

- alle zusammen von Anfang an
- gleichberechtigte Teilhabe ist für alle möglich
- Vielfalt als gesellschaftlicher Gewinn

2. zur UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) und ihrer Umsetzung vor Ort



(Foto: © Serigalan auf Pixabay)

- Fakten zur UN-BRK
- Staatliche Verpflichtungen
- Forschungsprojekt

Fakten zur UN-BRK

- Verhandlungen 2002-2006
- Motto: „Nichts über uns ohne uns!“
- eine von 9 Menschenrechtskonventionen
- 12/06: verabschiedet von UN-Vollversammlung
- 26. März 2009: UN-BRK gilt in Deutschland
- UN-BRK hat den Rang eines Bundesgesetzes
- weltweit 193 Ratifikationen (9.10.25)
- 1. Staatenprüfung Deutschlands März 2015
- 2. Staatenprüfung August 2023

(Selbst-)Verpflichtungen der Vertragsstaaten

- Achtung: Menschenrechte sicherstellen
- Schutz: Benachteiligungen (auch durch Dritte) verhindern
- Gewährleistung: eigene Gesetzgebung anpassen und Maßnahmen ergreifen, damit die Konventionsregeln realisiert werden
- = Trias des Menschenrechtsschutzes (UN-BRK, Art. 4 Abs.1)

Forschungsprojekt: UN-BRK in den Kommunen

- Ermittlung systematischer Planungsaktivitäten (sPA) zur Umsetzung der UN-BRK
- Identifizierung von Gelingensbedingungen und Herausforderungen bei kommunalen Planungsprozessen
- wichtig: gute Partizipation



Zusammenfassung UN-BRK

- UN-BRK = geltendes Recht
- Bund, Länder und Kommunen sind zur Umsetzung verpflichtet
- Partizipation der Betroffenen ist ein Schlüssel zur erfolgreichen Umsetzung

3. der Nürnberger Aktionsplan



- 1. Aktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK in Nürnberg von 12/2021
- Fortschreibung des Aktionsplans von 6/2024
- Aktueller Umsetzungsstand immer nachzulesen
- Angebotsdatenbank

in Nürnberg ist vieles richtig gemacht worden



(Foto: © Paul Zilvanus Lonan auf Pixabay)

- Studie zu Beginn als Grundlage
- breite Beteiligung der Zivilgesellschaft
- klare Benennung von Zuständigkeiten
- Zeitrahmen wurden definiert
- Umsetzungsbudget vorhanden
- ganze Verwaltung soll mitmachen

Access City Award 2025

- Nürnberg wurde doppelt ausgezeichnet:
- zweiter Platz +
- Sonderpreis für inklusive Sportinfrastruktur
- herzlichen Glückwunsch!



(Foto: © EPDP / Valentyna Rostovikova)

Herausforderungen für Nürnberg



- Partizipation meist von Trägern von Exklusionsstrukturen
- keine Priorisierung von Selbstvertretungsorganisationen
- wo Inklusion drauf steht, sollte auch Inklusion drin sein
- keine Maßnahmen der Deinstitutionalisation
- keine Bezüge zu Concluding Observations oder General Comments

(Foto: © Julio Cesar don Santos Julio Code auf Pixabay)

Zusammenfassung

Nürnberger Aktionsplan

- vieles ist gelungen
- zu Recht wurde Nürnberg ausgezeichnet
- es gibt noch Verbesserungsbedarf

4. keine Inklusion ohne Partizipation

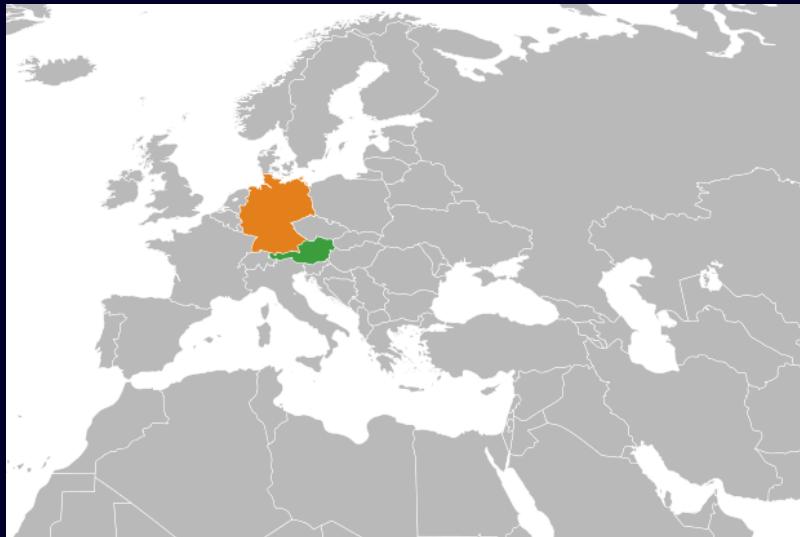


Partizipation und UN-BRK

- „Nichts über uns ohne uns!“ - Motto der BRK
- Partizipation in BRK festgeschrieben:
 - Art. 4, Abs. 3
 - Art. 33, Abs. 3
 - Art. 35, Abs. 4
- „participation“ 26 x in UN-BRK
- „inclusion“ 10 x in UN-BRK



Partizipations-Modelle in Deutschland und Österreich



- 3-stufiges Modell
- 1. Information - ohne Einfluss auf Entscheidung
- 2. Konsultation - mit Stellungnahme
- 3. Kooperation - Mitentscheidung

Bildquelle: Wikimedia Commons

General Comment (Allgemeine Bemerkung) Nr. 7 zum Thema Partizipation von 2018

- bezieht sich bei der Definition von Selbstvertretungsorganisationen auf die Guidelines von '14
- unterscheidet zwischen Organisationen von Menschen mit Behinderungen und Organisationen für Menschen mit Behinderungen
- erläutert die Bedeutung von umfassender und effektiver Partizipation

DPOs = Disabled Persons Organizations (= OPDs)

Guidelines on the Participation of Disabled Persons Organizations
(DPOs) and Civil Society in the work of the Committee
(CRPD/C/11/2/Annex II - Mai 2014):

*“Selbstvertretungs-Organisationen
behinderter Menschen sind solche, deren
Mitgliedschaft mindestens zur Hälfte aus
behinderten Menschen besteht und die von
Menschen mit Behinderungen verwaltet,
geführt und gelenkt werden.”*

Zusammenfassung

Partizipation

- Partizipation = wichtiges Konzept der UN-BRK
- Partizipation ist mehr als dabei zu sein
- Selbstvertretungsorganisationen haben einen besonderen Stellenwert und müssen gefördert werden

5. Perspektiven



UN-Dokumente einbeziehen

- Concluding Observations
= Abschließende
Bemerkungen nach den
Staatenprüfungen von
2015 und 2023
- General Comments =
Allgemeine
Bemerkungen zu
bestimmten Themen



Abschließende Bemerkungen nach der zweiten Staatenprüfung Deutschlands in Genf im August 2023



UN-Fachausschuss Genf '23

- in Genf: beschämend für so ein reiches Land
- Abschließende Bemerkungen (3.10.23): insgesamt schlechtes Urteil: zu viel Segregation, zu wenig Deinstitutionalisierung, insbesondere in Bezug auf
 - Wohnen
 - Bildung
 - Arbeit
- bezüglich Barrierefreiheit/angemessene Vorkehrungen: private Anbieter*innen verpflichten
- mehr und besserer Gewaltschutz
- bei allem mehr Partizipation!

was könnte Nürnberg noch besser machen?



- Partizipationsstandards mit Betroffenen erarbeiten
- Selbstvertreter*innen empowern
 - finanziell
 - Selbststärkung
 - Kompetenzentwicklung
- externe menschenrechtsbasierte Evaluation

Zusammenfassung

Perspektiven

- UN-Dokumente auswerten und einbeziehen
- Partizipation verbessern
- Auswertung von außen

danke und weiter viel Erfolg
auf dem Weg zu einem
inklusiven Nürnberg!

